

Montag 17. November 1969/Nr. 275

Graphik aus Brasilien

Eine Ausstellung im brasilianischen Konsulat

Zwei Temperamente, zwei Techniken: so präsentiert sich eine kleine Ausstellung im Brasilianischen Konsulat, in der man farbige Holzschnitte von Vera Chaves Barcellos und Farbradierungen von Servulo Esmeraldo sieht. Die Holzschnitte verraten expressives Talent, spontane Auffassungsgabe und die Fähigkeit, den Bildraum dynamisch aufzuteilen, auch so viel vom weißen Grund stehenzulassen, daß die Vorstellung möglicher Aktion auf der Fläche wachgehalten wird. Esmeraldo setzt schablonenhaft ausgeschnittene, manchmal an Buchstaben erinnernde Formen in den Grund, füllt sie mit farbigen Linien aus: Übungen eines Introvertierten, dem das Zuständliche mehr gilt als das Dynamische. (Bis 5. Dezember.)

d. s.

Hauchfeine Linien

Das brasilianische Generalkonsulat zeigt bis Anfang Dezember Grafiken von Vera Chaves Barcellos und Servulo Esmeraldo.

Die Brasilianerin Vera Chaves Barcellos, 31, kann seit 1964 Erfolge in der ganzen Welt — von Washington bis Tokio — für sich beanspruchen. In Deutschland stellt sie sich zum ersten Mal mit farbigen Holzschnitten vor. Ihre Arbeiten sind dekorativ und voll Humor. Wichtigstes Element bei ihren Werken: Eine nur

scheinbare Symmetrie.

Auch der Brasilianer Servulo Esmeraldo, 40, zeigt seine Grafiken erstmalig in Deutschland. Esmeraldo wurde in Paris von Walter Friedlaender beeinflusst.

Alle seine Grafikblätter zeigen die gleichen Motive: ovale, eingebuchtete Formen in Pairstellföhen auf Weiß. Interessant ist eigentlich nur seine Technik: Hauchfeine Linien, wie von einer Nadel geritzt, durchziehen die Drucke. D. G.

